



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 13.10.2020 – Auszug aus Drucksache 18/10694 –

Frage Nummer 46 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Christoph
Skutella**
(FDP)

Vor dem Hintergrund der Ankündigung einer „großen Expertenkommission“ zur Wasserversorgung der Zukunft von Ministerpräsident Dr. Markus Söder auf der CSU-Klausurtagung (siehe Passauer Neue Presse vom 17.09.2020, Seite 10 bis 12) frage ich die Staatsregierung, ob und wenn ja, wie die Vorschläge des Ministerpräsidenten in die von Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber angekündigte bayerische Wasserstrategie integriert werden und wie auf möglicherweise entstehende Konflikte und unterschiedliche Ansichten zur zukünftigen Wasserverteilung aus der von Bundesumweltministerin Svenja Schulze angekündigten Nationalen Wasserstrategie von bayerischer Seite aus reagiert wird?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Die angekündigte bayerische Wasserstrategie zum Umgang mit zunehmender Trockenheit und Dürre im Freistaat Bayern integriert die bis dahin bekannten klimatischen Veränderungen und Entwicklungen. Weiterhin werden auf der Grundlage aktueller wasserwirtschaftlicher Erkenntnisse einzelne Teilkonzepte und Maßnahmen zu einer umfassenden bayerischen Wasserstrategie zusammengefasst.

Die Nationale Wasserstrategie verfolgt wie die bayernweite Wasserstrategie das Ziel, nationale Strategien beim Thema Wasserknappheit sowie Konzepte zur zukünftigen Wasserverteilung zu entwickeln. Ein gemeinsames Vorgehen ist auch z. B. in der Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser und Bodenschutz (2020/2021 Vorsitzland Bayern) oder beim nationalen Wasserdiallog angelegt.